

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg.  
Reklamezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens  
den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden.  
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Steh-  
ende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme  
Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 42

Samstag, 6. April 1901

37. Jahrgang

## Ostern.

Wach auf Natur, wach auf von langem Schlummer,  
Es wehet Osterluft ob Berg und Thal,  
Es naht der Lenz, der schimmernd dich will schmücken  
Mit zartem Grün, mit Blüten ohne Zahl.  
Ihr Knospen, die ihr schwellt, sprengt eure Hüllen,  
Erschließet euch dem lichten Sonnenschein,  
Sproßt aus dem weichen Moose duft'ge Veilchen,  
Die Osterglocken läuten Frühling ein.

Ihr Lerchen schmettert es in blaue Lüfte,  
Ihr Tannen rauscht's im dunkeln Waldesdom,  
Des Winters Nacht zerrann, es regt sich quillend  
Im Erden Schooß ein warmer Lebensstrom.  
Der Sonne Flammenauge streift die Fluren,  
Es küßt sie Lenzeshauch mit würz'gem Weh'n  
Die Erde sprengt die starren Todesfesseln,  
Vom Bann erlöst — feiert sie Aufersteh'n.

Das Fest des Sieges, feiert's mit ihr Menschen,  
Erschließet eure Brust der Osterluft,  
Laßt Sprossen neuer Hoffnung Grün im Herzen  
Und hört wenn's drinnen Halleluja ruft. —  
Ob sich manch Dunkel auch schon niedersenkte,  
Ob öd' die Seele oft und todesbang,  
Von jungem Licht umglüht, naht stets ein Morgen,  
Der jede Nacht — die finsterste — bezwang.

Und wie euch Fesseln auch danieder drücken,  
Wie euch der Schmerz, das Weh auch knechten mag, —  
Dem herbsten Loos auch ist er beschieden:  
Einmal ein Lichtumflössner Ostertag.  
D'rum, öffnet Menschen eures Herzens Tiefen  
Dem Lenzeshauch, dem warmen Sonnenschein;  
Dann ist's als wüchsen eurer Seele Flügel —  
Die Osterglocken läuten Frühling ein.

### N u n d s h a u.

Neuenbürg, 3. April. Gegen das Urteil des Schöffengerichts Neuenbürg in der Beleidigungsklage des Landtagsabgeordneten Wasner-Stuttgart gegen Flaschnermeister Gütthler-Wildbad hat der erstere Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil eingelegt.

Herrenalb, 3. April. Soeben verbreitet sich in unserem Kurort die Trauernachricht von dem Hinscheiden des Stadtpfarrers R. Hartter. Obgleich diese Nachricht, im Hinblick auf das schwere Herzleiden, das den Berewigten seit länger als einem Jahr auf das Krankenlager geworfen hatte, der Einwohnerschaft Herrenalbs nicht unerwartet kommt, wird sie doch allenthalben das Gefühl der Trauer und Teilnahme erwecken, und noch weit über die Grenzen unseres stillen Kurstädtchens hinaus ein schmerzliches Echo wachrufen. War doch Stadtpfarrer Hartter besonders von unseren Badebesuchern als tüchtiger Prediger und Seelsorger geschätzt und als anregender und liebenswürdiger Gesellschafter geachtet. Er war als Geistlicher tolerant, als Mensch jederzeit teilnahmevoll und hilfsbereit für die Sorgen seiner Mitmenschen, ein Mann voll Energie, von vielseitigem Wissen und großer Arbeitskraft. Dem verstorbenen Stadtschultheißen C. Beutter ein treuer Freund und Berater, hat er an vielen gemein-

nützigen Maßnahmen desselben geistigen und thätigen Anteil und darum auch Anspruch auf die bleibende Dankbarkeit seiner Gemeinde. Als tüchtiger Musiker und genauer Kenner unserer klassischen Musik nahm er in rüstigeren Jahren oft Gelegenheit, Fremden und Einheimischen mit seinen gediegenen Orgelkonzerten erhebende und genussreiche Stunden zu verschaffen. Auch literarisch war Hartter auf dem Gebiet der Kirchenmusik anregend thätig. Sein bleibendstes Verdienst aber, um den Ruf und die Entwicklung Herrenalbs als Kurort, hat er sich mit Herausgabe seines trefflichen „Fremdenführers durch Herrenalb und Umgebung“ gesetzt. Fast man Alles zusammen, so war er ein Mann, der für Herrenalb nur sehr schwer, vielleicht überhaupt nicht ersetzt werden kann, und der ein volles Anrecht hat auf die Dankbarkeit und das treue Gedenken seiner Gemeinde. (Schw. M.)

Calw. Der frühere Badbesitzer in Teinach, Ludw. Bauer, jetzt Institutsleiter, ist von der Anklage des betrügerischen Bankrotts seitens der R. Staatsanwaltschaft außer Verfolgung gesetzt.

Teinach, 3. April. Am Gründonnerstag durfte unser verdienter Badearzt, Hofrat Dr. Wilhelm Warm, seinen 70. Geburtstag begehen. Geboren zu Nürnberg, kam Warm, nachdem er zuvor als Assistenzarzt an verschiedenen Heilanstalten

thätig gewesen war, im Jahre 1870 nach Teinach. Unter seinen litterarischen Arbeiten sind vor allem die in 2 Auflagen erschienenen „Waldgeheimnisse“ und dann seine verschiedenen Jagdschriften, speziell über das Auerwild, zu erwähnen.

Kottweil, 2. April. (Schwurgericht.) Im 4. Fall wurde Sägmühlebesitzer J. Gg. Kalmbach in Schorrental, Gemeinde Besenfeld, O.A. Freudenstadt, wegen Brandstiftung zu der Zuchthausstrafe von drei Jahren und sechs Monaten verurteilt.

Pforzheim, 3. April. Gestern wurde der Geschäftsführer des Lebensmittelbedürfnisvereins, Eberhard, sowie der frühere Vorstand des Vereins, Landtagsabgeordneter Opificius, nach mehrstündigem Verhör durch den Untersuchungsrichter aus der Haft entlassen.

Karlsruhe, 4. April. Verhaftet wurde ein 22 Jahre alter, lediger, stellenloser Kaufmann aus Pforzheim, der hier in mehreren Hotels Zechprellereien, teils in erheblichen Beträgen, verübte und einer Kellnerin 30 Mark abschwindelte. Derselbe ist außerdem verdächtig, in Pforzheim eine goldene Uhr mit Kette im Werte von 300 Mark, ferner ein Portemonnaie gestohlen zu haben.

Berlin, 3. April. Zu der Ansprache des Kaisers an das Alexander-Regiment erinnert die Freie Ztg. daran, daß in Berlin die Besorgnis des Kaisers vor

Der Osterfeiertage wegen erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.



Revolutionen altbekannt ist. Sogleich nach der Thronbesteigung ließ der Kaiser den bis dahin seit undenklicher Zeit freien Durchgang durch den Schloßhof absperrern, obwohl dadurch eine erhebliche Verkehrserschwerung eingetreten ist, zwischen dem Lustgarten und dem Schloßplatz. Weiterhin ließ der Kaiser die eisernen Thore der Schloßhöfe mit Schießscharten für Flintenläufe versehen.

— Die dem Bundesrat zugegangene Verordnung über die Beschäftigung der Angestellten im Gast- und Schankgewerbe bestimmt für die Angestellten im Alter von über 16 Jahren mindestens eine achtstündige Ruhepause für jeden Tag, für solche unter 16 Jahren und in allen Orten mit mehr als 20 000 Einwohnern mindestens 9 Stunden tägliche Ruhe. Außerdem muß den Angestellten alle drei Wochen und in Orten von mehr als 20 000 Einwohnern alle 14 Tage ein ununterbrochener Ruhetag von 24 Stunden gewährt werden. Lehrlinge unter 16 Jahren dürfen von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens überhaupt nicht beschäftigt werden. Kellnerinnen unter 18 Jahren sind verboten. Die Verordnung tritt am 1. Oktober in Kraft.

London, 2. April. Amtliche Kapstädter Depeschen bestätigen die Vereinigung Bothas und Dewets. Dieselben verfügen zusammen über 13 000 Mann und genügend Artillerie-Material und beabsichtigen eine große Operation gegen General French.

London, 2. April. Nach Meldungen

aus Amsterdam hat eine Vereinigung kontinentaler und amerikanischer Großkaufleute beschlossen, vom 10. April ab alle englischen Waren zu boykottieren, bis den Buren völlige Unabhängigkeit zugestanden werden wird.

Wien, 4. April. Nach zahlreichen Berichten aus Rußland hat sich dort seit den Studentenunruhen aller Behörden eine krankhafte Angst bemächtigt. Die Paßvorschriften werden mit unerhörter Strenge gehandhabt. Rücksichtslos werden Alle, bei denen am Paß das Mindeste auszufehen ist, ausgewiesen.

London, 3. April. Das Reutersche Bureau meldet aus Tientsin: Am vergangenen Sonntag wurde 7 Meilen nördlich von hier eine ungefähr 1000 Mann starke Räuberbande von einer Kompagnie Deutscher angegriffen und in die Flucht geschlagen. 11 Räuber fielen, 50 wurden verwundet und 30 gefangen genommen. Die Deutschen erbeuteten ein Geschütz und eine Anzahl Karren.

— Während die vielen in letzter Zeit ausgegebenen neuen Briefmarken das Herz jedes Markenjammers mit Freude erfüllt haben, ist vom hohen Norden her eine ernste Gefahr für die Philatelisten im Anzuge. Im Postgebäude zu Christiania ist kürzlich ein Frankierungsautomat vorgeführt worden, der die Freimarken ganz überflüssig macht. Mit Hilfe dieser sinnreichen Vorrichtung erhält man nach Einwerfen einer Münze von 5 oder 10 Dore, entsprechend 5 oder 10 Pfg., einen Stempel auf den Brief gedruckt, welcher besagt,

daß das betreffende Porto auch wirklich bezahlt ist und an Stelle der Freimarkte gilt. Man beabsichtigt, in Norwegen derartige Automaten neben jedem Briefkasten anzubringen: der Staat erspart das Drucken der Marken und das Publikum braucht nicht am Schalter zu warten.

Madrid, 3. April. Ein spanischer Offizier hat eine Flugschrift, betitelt: „Der Krieg mit England“ veröffentlicht, welche große Sensation hervorruft. Der Verfasser befürwortet eine Allianz zwischen Frankreich und Spanien gegen England und gibt die Mittel und Wege an, um England zur Aufgabe von Gibraltar zu zwingen.

### Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad.  
vom 29. März bis 6. April 1901.

#### Aufgebote.

29. März. Eitel, Carl Friedrich, Maurer von hier und Marie Krescencia Stegmaier von Donzdorf, O. A. Geislingen.  
3. April. Sieb, Karl Säger von hier und Wilhelmine Christine Treiber v. hier.  
6. April. Hammer, Karl August, Maurer von hier und Emma Luise Gutbub v. h.  
6. April. Bott, Gottlob Friedr., Holzsäiler von hier und Luise Bertha Bott vor hier.

#### Geburten:

31. März Haag, Hermann Friedrich Holzhauser von Spollenhaus 1 Sohn  
29. März. Schweizer, Karl Adolf, Zpfermeister hier 1 Tochter  
3. April. Fischer, Gottlob Friedrich, Tagelöhner hier, 1 Sohn.

## Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Die gesamte Feuerwehr, bestehend aus Stab, der Züge I—VII einschließlich der Reserve rückt am

**Ostermontag den 8. April**  
früh halb 8 Uhr

zur Übung aus.

Geschäftliche Verhinderung entschuldigt nicht und werden überhaupt nur ganz dringende Besuche berücksichtigt.

Den 1. April 1901.

Das Commando.

## Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Die jährliche

### Korpsversammlung

findet am

**Ostermontag den 8. April**

nachmittags 2 Uhr

im Gasthof zum goldenen Ochsen statt, wozu die Kameraden hiemit eingeladen werden.

Den 1. April 1901.

Das Commando.

Ueber die Osterfeiertage

Ausschank von hochfeinem

# Kulmbacher Bier

vom Fass, wozu höfl. einladet

**E. Kieser** z. kühlen Brunnen.

Wildbad.

## Bekanntmachung.

Gemäß § 12 der R. Verordnung vom 27. Dezember 1871

22 Mai 1895

wird hiemit bekannt gegeben, daß nach Verständigung mit den Geistlichen vom Sonntag den 7. April d. J. ab der Gottesdienst stattfindet:

**in der evangelischen Kirche:**

Vormittags: 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> bis 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

Nachmittags: 1 bis 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr

**in der katholischen Kirche:**

Vormittags: 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> bis 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr

Nachmittags: 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3 Uhr.

Den 4. April 1901.

Stadtschultheißenamt:  
Bäcker.

## Deutsche Einheits- Seife

ist das Produkt gemeinsamer  
deutscher Arbeit.

Hergestellt von ca. 200  
deutschen leistungsfähigen  
Seifenfabriken.

Für Reinheit garantiert der Schutz-  
verein der deutschen Seifenindustrie.

Das Doppelstück 25 Pfennig  
überall käuflich.



### Württemberg. Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Stuttgart

Die am 23. März 1901 stattgehabte 73. ordentliche Generalversammlung der Gesellschafts-Mitglieder hat den Rechenschafts-Bericht des Jahres 1900 einstimmig genehmigt und beschlossen, an die berechtigten Versicherten eine

**Dividende von 60 Prozent**

der im Jahre 1900 geleisteten Versicherungs-Beiträge zurückzugewähren.

Die Zunahme der Versicherungen im Jahre 1900 beläuft sich auf **33,919,884 Mark in 2711 Policen.**

Die Gesamtsumme der in Kraft befindlichen Versicherungen ist hienach auf **1067,324,363 Mark in 163,699 Policen** angewachsen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß **Neu-Eintretende** schon bei Antritt des **zweiten** Versicherungs-Jahres in den Genuß der Dividende gelangen. Jede gewünschte Auskunft erteilt der Unterzeichnete bereitwilligst.

Wilbad, den 3. April 1901.

Bezirks-Agent

der

Württembergischen Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft.

**Gustav Schmid.**

### Lang's poröse wechselseitige

D. R. G. M.  
Gesetzl. geschützt  
Nr. 97503.

## Unterkleider

D. R. G. M.  
Gesetzl. geschützt  
Nr. 97503.

aus Schafwolle u. Baumwolle gemischt

sind derart porös und wechselseitig gewoben, daß einerseits Schafwolle und Baumwolle gleichzeitig die Haut berühren und andererseits durch die Luftmasche eine lebhaftige Hautventilation stattfinden kann.

Diese Unterkleider haben ein schönes Aussehen, reizen die Haut nicht, saugen den Schweiß rasch auf, gehen in der Wäsche nicht ein, fäzeln nicht und sind bedeutend billiger als reinwollene. Man achte auf die Marke **Lang's wechselseitig.**

Allein-Verkauf bei **Philipp Bosch.**

Ueber die Feiertage

Ausshank von



## hell und dunkel Lager-Bier.

**Rennbachbrauerei.**

### Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: **Braunstern**, solideste Consummarke; **Grünstern**, bessere-, **Rothstern**, Prima-, **Blaustern**, beste Qualität. Ausserdem in Nro. 1 bis 5 beste als Spezialität aus **echt schleswig-holsteinischen Eyderwollen**, welche sich durch **natürlichen Glanz**, Weichheit, Länge der Wolle und somit **besondere Haltbarkeit** auszeichnen. In Zephyr-Strick und Rock-Wollen bieten **24er Schwarzstern** und **Gelbstern** hervorragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

### Geld-Lotterie

zu Gunsten der evang. Kirchenbauten in Pfessingen und Burgfelden O.A. Balingen

**Ziehung am 16. Juli 1901.**

1879 Geldgewinne: 46 000 Mark.

**Hauptgewinn: 15 000 Mark bar.**

ferner Gewinne à 5000 Mk., 2000 Mk., 2 à 1000, 4 à 500, 20 à 100 Mk. u. s. w. Loose à 1 Mark sind zu haben in Wilbad bei

**Chr. Wildbrett.**

### „Shampooing-Bai-Rum“

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden  
besseres Kopfwasser, verhindert das Ausfallen, Spalten und Grauerwerden der Haare und beseitigt alle Kopfschuppen. à Fl. Mk. 1.25 u. 2.— bei:

Friseur C. Drebingen.

FÜR JEDEN TISCH!  
FÜR JEDE KÜCHE!



Preise der Fläschchen:  
Grösse: Nr. 0 | No. 1 | No. 2  
Original: 35 | 65 | 110  
Nachgefüllt: 25 | 45 | 70  
Probefläschchen 25 Pfg.

### Bisquit-Hasen

empfiehlt

Wilhelm Riezinger,  
Bäcker, Rathausstr. 65.

### Konfirmanden-Verzeichnisse

sind à 5 Pfg. zu haben bei

**Chr. Wildbrett.**

### Alles probiert

und herausgefunden, daß

**Carl Nill's** allein echte

Spitzwegerich-

### Brustbonbons

die allerbesten Hausmittel gegen jed. Husten, Heiserkeit, Natarrh, Verschleimung etc. und nur echt in Paketen à 10 Pfg., 20 und 40 Pfg., also nicht offen ausgewogen, zu haben sind in Wilbad bei **Dr. C. Meßger, Apoth.**; in Calubach bei **W. Loher.**

Neuenbürg.

### Weiss- und Rotweine



in garantiert reiner Qualität in der Preislage von 40 Pf. bis Mk. 1. — per Liter empfiehlt einer geneigten Abnahme.

**Emil Weisfel.**

P.S. Auf meine Spezialität

### Ungarische Rotweine,

95er, flaschenreif, à Mk. 1.40 p. Liter mache besonders aufmerksam.





# Gasthaus zur „Linde“.

Ueber die Osterfeiertage hochfeines



# Bock-Bier

wozu höfl. einladet

Franz Schmierer.

Empfehle auf die Osterfeiertage

## Fluss- und Seefische

sowie sämtliche

## Wurstwaren u. Delikatessen,

verschiedene Sorten Käse, Heringe etc.

## Geflügel auf Bestellung.

Achtungsvoll

Adolf Blumenthal.

Hauptstraße 110.

## Gesang-



## Bücher

in großer Auswahl von M. 1.50 an bis zu den feinsten, in nur soliden geschmackvollen Einbänden empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Ehr. Wildbrett.

Dr. Hölzle's homöop. Krampfhustentropfen  
Cu. Op. Ip. Bell.  
bei Hofapotheker Dr. Metzger.

J. Eppinger's Fournierhandlung  
Stuttgart  
26 Dgastraße 26.

Den geehrten Hausfrauen

empfiehlt die

Holländische Kaffeebrennerei

H. Disqué & Co. Mannheim

ihre so beliebte Marke

## Elephanten-Kaffee

Garantiert reiner gebrannter

## Bohnen-Kaffee

in Paketen à 1/2, 1/4 u. 1/8 Ko.  
mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.

f. Ceara-Mischung	1/2 Ko. Nr. 1.	—
f. Manilla	" " " "	1.20
f. Java	" " " "	1.40
f. Westindisch	" " " "	1.60
f. Menado	" " " "	1.70
f. Bourbon	" " " "	1.80
ff. Mocca	" " " "	2.—

Durch eigene, besondere Brennart und sachverständige Mischungen:

Kräftiger, feiner Geschmack.

Große Ersparniß.

Ferner: Naturellgebrannte Kaffees in den bekanntesten vorzüglichen Mischungen und Packungen zu obigen Preisen.

Wildbad bei Carl Wilh. Bott.

# Im Räumungs-Ausverkauf

in meiner Filiale Schlossplatz 20

werden als besonders preiswerth empfohlen:

Schweres Hausmacher-Reinleinen

für Betttücher, Breite 150 cm, das Meter M. 1.75,  
Breite 160 cm, das Meter M. 1.95,

Schweres Hausmacher-Halbleinen

für Betttücher, Breite 150 cm, das Meter M. 1.25,  
Breite 150 cm, das Meter M. 1.40,

Schweres Hausmacher-Halbleinen,

Breite 80/84 cm, das Meter 50 S,

Weisser Damast für Bettbezüge,

schöne Muster, Breite 130 cm, das Meter M. 1.10,

Küchenhandtücher, grau, das Dhd. M. 3.75,

Drellhandtücher, weiß, das Dhd. M. 5.50,

Damenwäsche, weiß u. farbig, darunter ganz  
zu sehr billigen Preisen, feine Qualitäten,

Halbleinen Jacquard-Tischgedeck,

Tischtuch 130/170 cm, mit 6 Servietten 65/65 cm,  
gefäunt, das Gedeck M. 5.75,

Reinleinen Hausmacher-Tischgedeck,

Tischtuch, 130/170 cm, mit 6 Servietten 65/65 cm,  
gefäunt, das Gedeck M. 7.25,

Servietten, Halbleinen, Größe 65/65 cm,

solide Qualität, das Dhd. M. 4.50,

Servietten, Reinleinen, Größe 65/65 cm,

solide Qualität, gefäunt, das Dhd. M. 7.25,

Kaffeedecken mit Fransen,

in schönen, bunten Mustern, Stück M. 2.—,

Haus- und Servierschürzen, an sehr bil-

Zierschürzen, elegante Ausführungen v. 40 S an. ligen Preisen,

Reste von Weißwaaren, Baumwollstoffen u. s. w.

zu besonders billigen Preisen.

Kaiserstraße  
145

S. Model, Karlsruhe

Kaiserstraße  
145.

